

Stadtblatt

Juni 2018



Wirtschaftshof neu aufgestellt

Führungsaufgaben auf mehr Personen aufgeteilt (S. 3)

Microchip, Hundemarke & Co.

Die gesetzlichen Vorgaben für die Hundehaltung (S. 6)



Nordische Entscheidung

Sicherlich können sich die Älteren unter Ihnen noch daran erinnern, wie mutige Schisportler über die Ritzensee-Schanze gesprungen sind. Seither sind einige Jahrzehnte vergangen und unser sportliches Angebot hat sich ständig verbessert. Wir sind nun an einem Punkt angelangt, an dem wir uns endgültig als das nordische Zentrum im Bundesland positionieren können. Wir liegen geografisch in der Mitte des Landes,

haben ein ansprechendes Loipennetz, eine Schanzenanlage und zwei Schulen, in der die nordische Elite der Zukunft ausgebildet wird. Das sind sehr gute Voraussetzungen!

Und wir haben die IG Nordisch, eine engagierte Gruppe von Sportlern, Trainern und Funktionären, die in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und der Tourismusregion ein Konzept für die künftige Entwicklung der nordischen Angebote erarbeitet hat. Dieses Konzept umfasst einen Ausbau der Beschneigung beim Langlaufzentrum Ritzensee, eine Unterführung der Kollingwaldstraße, damit man die Loipen ohne Querung einer Straße nutzen kann, und eine asphaltierte Schirollerstrecke für das Training in der schneefreien Zeit. Ein Schlittschuh- und Langlaufschiverleih vor Ort könnten das Projekt abrunden und den Gästen und Einheimischen die Möglichkeit bieten, diese Sportarten sofort auszuprobieren. Weiters soll die in die Jahre gekommene Schanzenanlage in Uttenhofen revitalisiert werden.

Über dieses Zukunftsprojekt im finanziellen Ausmaß von rd. 4,1 Mio. Euro wurde in der vergangenen Gemeindevertretungssitzung abgestimmt. Nach langen Beratungen stimmte eine große Mehrheit der Mandatare den Investitionen zu. Jedoch unter der Voraussetzung, dass das Land Salzburg und der Bund mindestens 50 % der Investitionskosten übernehmen und der Tourismusverband rd. 500.000 Euro beisteuert. Der verbleibende Teil der Kosten - mehr als 1,5 Mio. Euro - wird von der Stadtgemeinde übernommen. Die Umsetzung soll in Form eines Stufenplanes zwischen 2019 und 2024 erfolgen. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Projekt finanzierbar und Saalfelden für eine nordische Zukunft bereit ist.

Bgm. Erich Rohrmoser

Kinderbetreuung in den Ferien

In den Sommerferien gibt es für Kindergartenkinder, deren Eltern berufstätig sind, in den Kindergärten Bahnhof und Stadt in der Zeit von 06:45 bis 17:15 Uhr ein umfangreiches Betreuungsangebot. Aus organisatorischen Gründen bleiben die Betreuungseinrichtungen in den letzten zwei Ferienwochen geschlossen. Die Kinder aus der Kinderbetreuung Lenzing werden im Sommer der Kinderbetreuung Bahnhof zugeteilt, die Kinder aus der Kinderbetreuung Bergland der Kinderbetreuung Stadt. Die Kinderbetreuung MIKI hat ebenfalls sieben Wochen in den Sommerferien geöffnet und die letzten zwei Ferienwochen geschlossen.

Schulkindbetreuung

Für die Schüler der Saalfeldner Volksschulen wird in den ersten sieben Wochen der Sommerferien eine ganztägige Sommerbetreuung angeboten. In den letzten zwei Ferienwochen steht die Sommerbetreuung aus organisatorischen Gründen nicht zur Verfügung. Das Angebot kann wochenweise (halbtags oder ganztags) in Anspruch genommen werden. Ein Wechsel zwischen Halbtags- und Ganztagsbetreuung ist nicht möglich. Die Bedarfsanmeldung wird in den Volksschulen entgegengenommen. Weitere Betreuungsangebote für die Ferien finden Sie unter service.salzburg.gv.at/ferien.

Inhalt

- 4 Betreuung Altstoffsammelstellen**
Die Stadtgemeinde stellt sich vor
- 5 Dem Abfall auf der Spur**
Was passiert mit unserem Altglas?
- 7 Viel Komfort im Cityjet**
Moderne ÖBB Züge halten in Saalfelden
- 8 Saalfelden blüht auf**
111 Blumentöpfe für die Innenstadt
- 9 Feste & Feiern**
Der Sommer im Überblick
- 10 Und wieder bebt die Stadt**
Top-Acts: Krautschädel und Hollerstauden
- 11 Kinder und Jugendwoche Saalfelden**
Programm zum Herausnehmen
- 15 Reise nach Grimbergen**
Viel Herzlichkeit und Gastfreundschaft
- 16 Alles Fakten?**
Das Internet als politischer Ort
- 17 Viel Monat am Ende vom Geld**
Thema „Jugend & Finanzen“
- 18 Meistertitel für SK Lenzing**
Mit 10:3 Sieg zur Meisterschale
- 19 Julian Hörl baggert bei EM**
Saalfeldner auf dem Weg zur Spitze
- 20 Unser Wald und die Bayern**
Tausche Holz gegen Salz

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Stadtgemeinde Saalfelden

Rathaushausplatz 1, 5760 Saalfelden

T +43 6582 797-39

presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser

Druck: RB Druck GmbH; Auflage: 8.350 Stk.

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegesehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Wirtschaftshof neu aufgestellt

Autoren: Kurt Binder, Bernhard Pfeffer
 Grafik: Bernhard Pfeffer

Ein Beratungsunternehmen hat beinahe ein Jahr lang die Strukturen und Abläufe im Wirtschaftshof erhoben und analysiert. Die wichtigsten Erkenntnisse: Der Personalstand ist im Hinblick auf das große Aufgabengebiet gerechtfertigt. Die Führungsaufgaben müssen auf mehr Personen aufgeteilt werden.

Im Zuge der Budgetverhandlungen 2016 forderte die Saalfeldner Volkspartei, der Wirtschaftshof Saalfelden möge von einem externen Beratungsunternehmen im Hinblick auf Organisation, betriebswirtschaftliche Abläufe und Aufgabenstellungen untersucht werden. Der Vorschlag wurde sowohl auf politischer Ebene als auch innerhalb der Verwaltung intensiv diskutiert. Die Stadtgemeinde entschloss sich dazu, das Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ) mit einer umfassenden Untersuchung zu beauftragen. Das KDZ hat bereits dutzende Bau- und Wirtschaftshöfe in Österreich untersucht und verfügt daher über viel Erfahrung und Know-How.

Chance für Verbesserungen

Die Aktivitäten der KDZ-Berater wurden von vielen Bediensteten mit Misstrauen verfolgt. Es gab die Befürchtung, dass die Untersuchung ausschließlich Personaleinsparungen zum Ziel habe. Ebenso gab es Mitarbeiter, welche das Projekt als Chance wahrnahmen, um zu Verbesserungen zu gelangen und mehr Akzeptanz von Seiten der Politik zu erreichen. Bei den Einzelgesprächen verhielt sich der überwiegende Teil der Mitarbeiter kooperativ, offen und ehrlich.

Ziele & Maßnahmen

Für die Umsetzung der Untersuchungen wurde eine Projektsteuerungsgruppe gebildet, der sowohl politische Vertreter als auch Führungskräfte angehörten. Von Seiten des KDZ waren Alexander Maimer und Wolfgang Oberascher mit dabei. Die Arbeitsgruppe einigte sich auf die folgenden Ziele:

- Darstellung der erbrachten Leistungen
- Erfassen der Leistungsstandards
- Analyse des Auftrags- und Bestellwesens
- Umsetzung der Aufträge in der Arbeitsplanung und Einteilung
- Analyse der wirtschaftlichen Steuerung des Wirtschaftshofes

Darauf aufbauend wurden folgende Maßnahmen von den KDZ-Experten erarbeitet:

- Neuentwicklung der Aufbauorganisation mit klar definierten Aufgabenverteilungen
- Team- und Führungsstrukturen sowie Stellenbeschreibungen der Führungskräfte
- Neuentwicklung der Prozesse für zentrale Abläufe im Wirtschaftshof (Arbeitseinteilung, Auftragserteilung uvm.)
- Anpassung der Leistungspalette sowie Optimierungsvorschläge für die Leistungserbringung und den Leistungsumfang
- Dokumentierte Leistungsstandards
- Vorschläge für die Weiterentwicklung der Personalstruktur und des Fuhrparks

Personalstand gerechtfertigt

Die Analyse des Ist-Standes ist sehr umfangreich und kann in wenigen Zeilen nicht erschöpfend dargestellt werden. Alexander Maimer fasste das Ergebnis der Analyse so zusammen: „Der Wirtschaftshof Saalfelden ist ein weitgehend gut funktionierender

Betrieb, mit teilweise überdurchschnittlich engagiertem Personal und bemerkenswerter Leistungsbereitschaft. Strukturell ist jedoch Reformsbedarf gegeben. Die vorhandene Führungsstruktur ist zu zentralistisch. Der Personalstand ist im Hinblick auf das Aufgabengebiet durchaus gerechtfertigt.“

Neue Teamleiter

Aufbauend auf die Ergebnisse der Analyse wurde das vorhandene Personal in Teams zusammengefasst, wobei die Anzahl gegenüber den vorherigen Parteien reduziert wurde. Für jedes Team wurden für den jeweiligen Teamleiter detaillierte Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen definiert und schriftlich festgehalten. Dann wurden die Positionen der Teamleiter intern ausgeschrieben, sodass sich jeder Mitarbeiter bewerben konnte. Nach eingehenden Gesprächen mit den Bewerbern wurden vom Stadtamtsleiter und der Führung des Wirtschaftshofes Personen als Teamleiter vorgeschlagen und von der Gemeindevorsteherin bestätigt.

Wichtiger Schritt in die Zukunft

Nach Abschluss des Projektes zeigt sich Kurt Binder, der Leiter des Wirtschaftshofes, sehr zufrieden: „Insgesamt wurde das Projekt sehr gut umgesetzt. Die Berater des KDZ sind absolute Fachleute. Für den Wirtschaftshof Saalfelden ist diese Untersuchung ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Die erarbeiteten Maßnahmen werden sich positiv auswirken. Ich persönlich bin zu hundert Prozent von der Wichtigkeit und dem Nutzen für die Bediensteten des Wirtschaftshofes und die Stadtgemeinde überzeugt.“

DAS NEUE ORGANIGRAMM DES WIRTSCHAFTSHOFES





Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Betreuung Altstoffsammelstellen

Autor/Bild: Bernhard Pfeifer

Die Stadtgemeinde betreibt zusätzlich zum Recyclinghof 19 Sammelstellen für wiederverwertbare Altstoffe. Dazu gehören Altpapier, Kartonagen, Kunststoffverpackungen, Altglas und Blechdosen. Dieses System funktioniert. Aber nur deshalb, weil zwei Mitarbeiter einen großen Teil ihrer Arbeitszeit damit verbringen, die Sammelstellen von illegal entsorgtem Müll zu befreien. Und das sind jedes Jahr zwischen 90 und 100 Tonnen.

Montag, 5 Uhr morgens. Hans Klingler und Hermann Grah starten ihre Arbeitswoche. Die beiden betreuen 19 Altstoffsammelstellen und 63 Hundesackerl Stationen. Nach dem Wochenende ist erfahrungsgemäß viel zu tun. Bevor die Container von Entsorgungsfirmen entleert werden können, müssen die Sammelstellen erstmal zugänglich gemacht werden. Immer wieder bringen rücksichtslose Bürger nicht nur die vorgesehenen Altstoffe zu den Sammelstellen, sondern auch Restmüll, Sperrmüll, Alteisen, Elektroaltgeräte und sonstige Abfälle, die nur beim Recyclinghof entsorgt

werden dürfen. „Wir haben schon tote Hühner, Automotoren und komplette Einbauküchen vorgefunden“, berichtet Hans Klingler. Ein großer Teil seiner Arbeit ist nur erforderlich, weil sich Mitmenschen nicht an die Gesetze und Regeln halten. „Früher haben wir die Autoreifen aus der Urslau oder aus Wäldern geholt, nun sammeln wir sie bei den Altstoffsammelstellen ein.“

Auf Kosten der Mitmenschen

Die Müllsünder verursachen nicht nur Personalkosten, sie wälzen auch ihre Entsorgungskosten auf die Allgemeinheit ab. Jeder Kilo Sperrmüll, der auf einer Altstoffsammelstelle eingesammelt wird, muss auf Kosten der Steuerzahler entsorgt werden. Warum die Altstoffcontainer oft zum Bersten voll sind, erklärt sich mitunter dadurch, dass Bürger aus Nachbargemeinden ihren Abfall in Saalfelden entsorgen. „Wir treffen immer wieder auf Leute aus Leogang und Maria Alm an den Sammelstellen“, erzählt Hermann Grah. „In diesen Gemeinden gibt es keine dezentralen Altstoffsammelstellen. Es gibt einen Recyclinghof und der hat nur

ein- bis zweimal pro Woche geöffnet.“ Auch Unternehmen bringen ihre Abfälle zu den Altstoffsammelstellen, obwohl diese nur von Privathaushalten genutzt werden dürfen. Ebenfalls problematisch ist die Entsorgung von nicht zerkleinerten Kartonagen. Wenn sich die Bürger ein paar Minuten Zeit nehmen und die Kartonagen zusammenfalten, würden diese um vieles weniger Platz einnehmen.

Mit Kameras überwachen?

Um illegale Müllablagerungen zu verhindern, wurde vor einigen Jahren eine Videoüberwachung durch Detektive beauftragt. Diese Maßnahme setzte sich aber nicht durch. Stadtdamtsleiter Rudolf Oberschneider: „Auf Grund des Datenschutzgesetzes ist eine Videoüberwachung rechtlich schwierig. Es kam kaum zu Verurteilungen, da wenige Delikte nachgewiesen werden konnten.“ Es bleibt also beim Appell an die Vernunft und die Verantwortung der Bürger, ihren Abfall ordnungsgemäß zu entsorgen und die Gebühren für die Beseitigung von kostenpflichtigen Abfällen nicht auf die Mitbürger abzuwälzen.

Sauberes Saalfelden

Rund 25 Vereine und Schulen nehmen jedes Jahr an der Aktion „Sauberes Saalfelden“ teil und befreien Wiesen, Wälder und Gewässerufer von Abfall. Auch die Ministranten der Pfarre Saalfelden waren heuer wieder im Dienste der Umwelt unterwegs. Ihr Einsatzgebiet: Der Kollingwald. Dabei wurde Abfall im Ausmaß von mehreren Säcken gesammelt. Wie bereits im Vorjahr fiel eine Stelle besonders auf. „Es dürfte sich dabei um eine

alte Deponie handeln“, berichtet Betreuer Herbert Berndl. „Die Kinder entdeckten zahllose Flaschen, Dosen und Schuhe an dieser Stelle. Aber auch an anderen Plätzen wurden wir fündig. Von Verpackungsmaterial bis Windeln und vollen Gassisackerl war alles dabei.“

Die Stadtgemeinde Saalfelden bedankt sich bei allen Vereinen und Schulen, die jedes Jahr im Frühjahr ausrücken, um unsere Landschaft sauber zu halten!



Bild: Pfarre Saalfelden

Die Ministranten mit ihren Betreuern Herbert Berndl und Elisabeth Oberschneider

Serie „Dem Abfall auf der Spur“

Was passiert mit unserem Altglas?

Unser Altglas wird in einem Behälter mit Zweikammersystem - getrennt nach Weiß- und Buntglas - gesammelt. Die Entsorgung ist für den Bürger kostenlos.

Derzeit stehen bei den Altstoffsammelstellen in Saalfelden 24 und beim Recyclinghof 5 sogenannte Hubbehälter für Altglas. Ein Hubbehälter wird mit einem Spezialkran gehoben, durch das Öffnen der Bodenklappe wird das Weiß- und Buntglas getrennt in das Zweikammersystem auf dem LKW entleert (siehe Foto).

Alles wird wiederverwertet

Die Altglasbehälter werden vom Entsorgungsunternehmen Rier entleert und nach Uttendorf zur PIREG GmbH transportiert. Dort wird das Altglas aus dem gesamten Pinzgau gesammelt und in weiterer Folge sortenrein per LKW zur Vetropack Austria GmbH nach Kremsmünster befördert. Dort werden alle falsch entsorgten Fremdstoffe zur Gänze entfernt. Anschließend wird das Glas eingeschmolzen und zu neuen Glasverpackungen geformt. Ein perfekter Materialkreislauf. Gebrauchte Glasverpackungen



Bei der Entleerung von Altglas Behältern werden LKWs mit Zweikammersystemen verwendet. So bleibt Weiß- und Buntglas getrennt. Glas kann immer wieder in sehr guter Qualität recycelt werden.

sind der mengenmäßig wichtigste Rohstoff für neue Glasverpackungen. Glas kann immer wieder in 1A-Qualität recycelt werden!

Kapseln und Verschlüsse entfernen

In den Altglascontainer darf ausschließlich Verpackungsglas geworfen werden. Das sind Einwegflaschen (Säfte, Wein, ...), Konservengläser (Obst, Marmelade, ...) und Parfumflacons. Wichtig bei der Entsorgung ist, dass die Kapseln und Schraubverschlüsse

von den Flaschen und Gläsern entfernt werden und in die dafür vorgesehenen Behälter (Kunststoff oder Metall) geworfen werden.

Nicht in den Glascontainer gehören:

- Glasprodukte, die keine Verpackungen sind (Autoscheiben, Fensterglas, Brillenglas usw.)
- Verpackungen aus anderen Materialien (Plastikflaschen, Dosen, ...)
- Keramikwaren (Steingut, Ton, Porzellan, ...)
- Leuchtstoffröhren & Energiesparlampen

13 Spielplätze in Saalfelden

Auch heuer hat die Stadtgemeinde wieder in die Aufwertung der öffentlichen Spielplätze investiert. Der Kleinkinderspielturm beim Spielplatz Lus wurde einer Generalsanierung unterzogen, in der Bergstraße und in der Berthold Pürstinger Straße wurden neue Spielgeräte aufgestellt.

Das große Ziel der Stadtgemeinde besteht in den nächsten Jahren darin, die 13 gemeindeeigenen öffentlichen Spielplätze den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend zu erhalten und für die Kinder stets attraktiv zu gestalten. Es ist leider nicht möglich, in allen Ortsteilen einen eigenen Spielplatz zu errichten. Neben den hohen Anschaffungskosten für die Spielgeräte müssen auch die jährlichen Überprüfungen durch eine zertifizierte Prüfstelle, monatliche Sichtkontrollen durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes, die In-

standhaltungsarbeiten der Geräte sowie die Betreuung von Grund und Boden von der Stadtgemeinde finanziert werden. Im Jahr 2017 betragen die Instandhaltungskosten (Mäharbeiten, Reinigungsarbeiten, Arbeitsstunden für Reparaturen & Sanierungen) aller Spielplätze rd. 30.000 Euro. In diesen Betrag sind die Anschaffungs- und Montagekosten der im Vorjahr aufgestellten Spielgeräte nicht berücksichtigt.

Die wichtigsten Regeln

- Das Betreten der Spielplätze mit Hunden ist verboten.
- Eltern sind für den Schutz ihrer Kinder verantwortlich.
- Ein Spielplatz ist kein Raucherplatz. Bitte nicht am Gelände rauchen.
- Abfall ist in den dafür vorgesehenen Mülleimern zu entsorgen.
- Schäden an den Geräten sind schnellstmöglich beim Wirtschaftshof der Stadt-

gemeinde zu melden. Telefonisch unter +43 6582 722 92 oder über das Online-Portal bzw. die Smartphone App www.buergermeldungen.com.



Der neue Kletterturm in der Bergstraße

Autor: Paul Zotter
Bild: Bernhard Pfeffer

Microchip, Hundemarke & Co.

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Rund 650 Hunde sind aktuell bei der Stadtgemeinde angemeldet und somit steuerpflichtig. Einen angemeldeten Hund erkennt man an der Hundemarke am Halsband. Wer seinen Hund nicht anmeldet, begeht Steuerhinterziehung.

Wenn Sie einen Hund erwerben und diesem noch kein Microchip eingepflanzt wurde, sollte Sie der erste Weg mit Ihrem vierbeinigen Begleiter zum Tierarzt führen. Dort wird dem Tier ein Microchip implantiert, auf dem ein weltweit einzigartiger Nummerncode abgespeichert ist. Für alle in Österreich gehaltenen Hunde besteht eine Pflicht zur Kennzeichnung mit Mikrochip und zur Registrierung in der Heimtierdatenbank (www.heimtierdatenbank.at). Welpen müssen spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe - z.B. bevor der Hund vom Züchter zum neuen Hundehalter übersiedelt - gechippt werden.



Hunde, die älter als 12 Wochen sind, müssen gechippt und bei der Gemeinde gemeldet sein.

Die Hundesteuer

Für jeden Hund ist eine Hundesteuer zu entrichten, wenn dieser älter als drei Monate ist. Die Hundesteuer beträgt in Saalfelden pro Jahr 43,00 Euro für den ersten Hund, 53,50 Euro für den zweiten Hund und 71,00 Euro für jeden weiteren Hund. Mit der Anmeldung des Hundes wird eine Hundemarke ausgegeben, die der Hund ständig an einem Halsband zu tragen hat. Von der Steuer befreit sind Wachhunde, Partnerhunde, Blindenführerhunde, Lawensuchhunde, Diensthunde der Polizei und Jagdhunde bei abgelegter Haupt-, Gebrauchs- oder Vollgebrauchsprüfung.

Voraussetzungen für Wachhunde

Ob ein Hund ein Wachhund ist, liegt nicht an der Beurteilung des Halters, sondern unterliegt gesetzlichen Vorgaben. Unter „Wachhunde“ versteht man Hunde im Alter von mehr als 6 Monaten, die auf Grund ihrer Wesensart oder auf Grund eines Nachweises für Wachzwecke geeignet sind und tatsächlich zur Bewachung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, Lagerräumen oder -plätzen verwendet werden. Pro Objekt wird die Steuerbefreiung für maximal einen Hund gewährt. Eine Verwendung als Wachhund gilt nur dann als erwiesen, wenn bei oder in den zu bewachenden Anlagen ein für den dauernden Aufenthalt des Hundes geeigneter Raum (Hütte, Zwinger etc.) zur Verfügung steht, von dem aus der Hund seinen Wachzweck erfüllen kann. Bewachungsbedürftigkeit liegt

dann vor, wenn aufgrund größerer Entfernung der zu bewachenden Anlage von bewohnten Gebäuden oder aufgrund schlechter Verkehrsbedingungen oder sonstiger besonderer Verhältnisse mit einer raschen nachbarschaftlichen Hilfe im Notfall nicht zu rechnen ist.

Anmeldung bei der Stadtgemeinde

Ein Hund muss vom Halter innerhalb einer Woche nach Erwerb bei der Hauptwohnsitzgemeinde angemeldet werden. Das Anmeldeformular erhalten Sie im Stadtamt oder unter www.saalfelden.at/hundesteuer. Der Meldung sind anzuschließen:

- die **Chipnummer**
- der für das Halten des Hundes erforderliche **Sachkundenachweis**
- der Nachweis für eine **Hunde-Haftpflichtversicherung** (> 725.000 Euro)
- Achtung: Sachkundenachweis und Haftpflichtversicherung müssen auf ein und dieselbe Person ausgestellt sein
- Name und Anschrift jener Person, die den Hund zuletzt gehalten hat
- Impfpass oder Kaufvertrag (Übergabevertrag) in deutscher Sprache

Wer einen Hund nicht anmeldet bzw. die Steuer nicht rechtzeitig entrichtet, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde gem. § 10 Abs 2. VStG bestraft.

Wenn der Hund stirbt oder an einen anderen Halter weitergegeben wird, muss dies der Hauptwohnsitzgemeinde gemeldet und die

Hundemarke zurückgegeben werden. Dabei muss der Grund für die Abmeldung angegeben werden. Wird der Hund weitergegeben, so ist der neue Halter mit Namen und Wohnsitz zu nennen. Das Formular finden Sie unter www.saalfelden.at/hundesteuer.

Sachkundenachweis

Der Sachkundenachweis ist verpflichtend für alle neuen Hundehalter. Dabei handelt es sich um einen Befähigungsnachweis, mit dem grundlegende theoretische Kenntnisse über Hunde und ihre Haltung belegt werden. Am besten Sie legen diese Ausbildung bereits ab, bevor Sie sich einen Hund zulegen.

Anmelden eines Hundes

Stadtamt Saalfelden
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797 54
pauer@saalfelden.at
www.saalfelden.at/hundesteuer

Anbieter Sachkundenachweis

Tierarzt Dr. Herbert Neumayr
Leogangerstraße 10, 5760 Saalfelden
T +43 6582 751 17
tierarzt-h.neumayr@sbg.at

Hundeverein Saalfelden

Taxauweg 5, 5760 Saalfelden
T +43 664 440 84 79
hundeschule.saalfelden@gmail.com

Mit dem Cityjet nach Salzburg

Bild: ÖBB/Philipp Horak

Seit April verkehren die modernen ÖBB Cityjet Züge auf der Strecke Salzburg – Saalfelden – Wörgl. Eine wesentliche Komfortverbesserung für die Fahrgäste.

Barrierefreie Einstiege, Klimaautomatik, verstellbare Komfortsitze, Leselampen und Steckdosen, Tische für vis-à-vis-Sitzgruppen, Kinderwagen- und Fahrradabstellplätze und große Infomoni-tore kennzeichnen diesen neuen Zugtyp. Und dazu noch 3500 PS im Antrieb bei 160 km/h Höchstgeschwindigkeit. Auch wenn die Geschwindigkeit wegen der Gleislagen und der vielen Kurven im Salzachtal von Saalfelden nach Salzburg nicht ganz so hoch ist und die Fahrzeit 1 h 46 min beträgt, so wird die Reise mit diesem neuen Zug um vieles angenehmer.

Mit dem Cityjet werden die Regionalexpress Verbindungen (REX) nach Salzburg von Montag bis Freitag mit den Abfahrtszeiten von Saalfelden um 07:05 Uhr, 09:05 Uhr, 13:05 Uhr und 15:05 Uhr bedient. Am Wochenende werden alle REX Verbindungen zwischen Salzburg und Saalfelden mit den



modernen Cityjet Garnituren gefahren. Wer Richtung Wörgl fährt, kann den Cityjet von Montag bis Freitag mit den Abfahrtszeiten von Saalfelden um 08.55 Uhr, 10.55 Uhr, 16.55 Uhr und 20.57 Uhr ausprobieren.

Für Saalfelden ist es erfreulich neben der S-Bahn für den Nahverkehr nun auch für den Regionalverkehr in die Landeshauptstadt und nach Tirol attraktive Zuggarnituren zu haben. Fahrplan & Tickets: www.oebb.at.

Neue Leiterin Babytreff

Der Verein PEPP (Pro Eltern Pinzgau Pongau) bietet jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr einen kostenlosen Babytreff im Seniorenhaus Farmach (Haus 2) an. Seit Kurzem leitet Huberta Mayrhofer, eine diplomierte Krankenpflegerin, den Babytreff in Saalfelden. Sie gestaltet die Treffen und bringt ihre Erfahrung ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!



Bild: privat

Huberta
Mayrhofer

Weitere PEPP Angebote in Saalfelden:

- **Kostenlose Stillrunde** mit Diplomkrankenschwester Bernadette Wippel, jeden Mo. von 9 bis 11 Uhr im Seniorenhaus Farmach
- **Geburtsvorbereitungskurse**, Kurstermine starten individuell, Information und Anmeldung im PEPP-Büro, T +43 6542 565 310

Recyclinghof geschlossen

Am **17. und 18. Juli 2018** wird im Recyclinghof die Waage geeicht. Die Einrichtung ist daher an diesen beiden Tagen geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis.



PHOTOVOLTAIK

INFORMATIONSEBEND

PV-
AKTION
3 KWP-
ANLAGE

Di, 26.6. 19:30 UHR IN WEIBACH
Florianisaal Feuerwehr Weibach

Mi, 27.6. 19:00 UHR IN MAISHOFEN
Schulungsraum Feuerwehr, Kammererstraße 18

PROGRAMM

- Strom aus Sonnenlicht – Wie funktioniert das?
- Solarpotential – Wie kann ich die Kraft der Sonne nutzen?
- Ökobilanz – Nutzen oder Schaden für die Natur?
- Förderungen – Wie unterstützen Bund, Land und Gemeinden?
- Wirtschaftlichkeit – Was gilt es zu beachten?
- Speicher – Zahlen sie sich aus?
- Präsentation Aktionspackage 3 kwp-Anlage**
 - Information zu Produkt, Ablauf & Bestellung
 - Möglichkeit zur Anmeldung

Wärmespeicher
Klimaschutz
Energieeffizienz
Nachhaltigkeit

Saalfelden blüht auf

Autorin: Simone Nill
Bild: Stadtmarketing

Seit Mai dieses Jahres schmücken 111 grüne und melonengelbe Blumentöpfe das Zentrum. Mehr Farbe, mehr Pflanzen, mehr Leben – das ist das Ziel des Projektes.

Um nicht viele kleine, sondern auch gezielt größere Projekte umsetzen zu können, haben Wirtschaftshof, Tourismusverband und Stadtmarketing ihre Ressourcen gebündelt und gemeinsam an der Verschönerung des Stadtkerns gearbeitet. So entstand ein Umsetzungsplan auf drei Jahre, der ausschließlich dem Zentrum zugute kommen soll. In der ersten Phase wurden große Blumentöpfe angekauft, die schön bepflanzt die Innenstadt schmücken. Im Wirtschaftshof lagern zusätzlich weitere Einsätze, damit Blumen für die nächste Saison vorgezchtet werden können. Jeder Blumentopf beinhaltet ein Wasserreservoir, so wird die Versorgung der Pflanzen verbessert und der Aufwand in Sachen Pflege minimiert. Nach der Auslieferung der Töpfe erreichte uns ziemlich schnell positives Feedback aus unterschiedlichen Interessensgruppen. Das Projekt gefällt, Einheimische und Gäste erfreuen sich an den Farben und an der Bepflanzung.

Zu viele Töpfe auf einem Fleck?

Etwas in der Kritik stand die Anzahl der Töpfe, da zum Teil zu viele Töpfe auf einem Fleckchen stehen. Hier werden wir uns nochmal zusammensetzen und uns alternative Orte überlegen, um die Töpfe breiter zu streuen. Angesprochen wurden auch die gelben Töpfe vor dem Rathaus, da diese farblich nicht zur Fassade passen. Da sich am Rundweg keine grünen Töpfe befinden und auch keine großen (\varnothing 1200 mm) mehr vorhanden sind, wird es hier keinen Austausch geben.

Beschilderung & Sitzmöglichkeiten

In den nächsten Wochen werden wir uns wieder zusammensetzen und überlegen, was für die nächste Umsetzungsphase wichtig ist und in Angriff genommen wird. Aktuell denken wir in Richtung Beschilderung, da diese sehr veraltet ist, oder an gemütliche Verweilmöbel, da im Zentrum leider wenig Sitzmöglichkeiten vorhanden sind.



111 bunte Blumentöpfe stehen seit Kurzem in unserer Innenstadt. Ein kräftiger Akzent.

Mehrplanung statt Leerplanung

Autorin/Bild: Birgit Battocletti

Im Juli eröffnet Birgit Battocletti in Saalfelden das Ingenieurbüro für Landschaftsplanung „Stadt Land Fluss“. Ihr Ziel ist es, die Multifunktionalität in der Landschaft zu fördern. Dies geschieht durch das Aufspüren von Synergiepotentialen zwischen Naturschutz, Erholung, Tourismus, Hochwasserschutz und Landwirtschaft.

Die Leistungen des Ingenieurbüros für Landschaftsplanung umfassen Stadt-, Land- und Flussplanungen. Landschaftsplanerische Leistungen sind meist dann gefragt, wenn der Mensch in den Naturhaushalt eingreift und es dadurch zu einer Berührung mit dem Naturschutz- oder Wasserrechtsgesetz kommt. So sind naturschutz- und wasserrechtliche Einreichplanungen für die Behörde, Ausgleichsmaßnahmen, Beurteilung des Landschaftsbildes, Teichplanungen, gewässerökologische Untersuchungen sowie die ökologische Bauaufsicht Leistungen des Ingenieurbüros.

Auch so kann Planung aussehen:
Händische Ausbringung von naturnahem Saatgut am Kapshügel.



Was blüht denn da?

Ein weiterer Teilbereich der Landschaftsplanung ist die Gestaltung von Freiräumen (Verkehrsflächen, Flächen von Schulen, Altersheimen), Gewerbegebieten, Parkplätzen oder Gärten. Hier fokussiert sich Stadt Land Fluss auf durchdachte, standortgerechte und naturnahe Begrünung mit Mehrwert für Nutzer, Schmetterlinge und Wildbienen. Regionale Vielfalt mit Flockenblume, Zittergras oder Witwenblume konnte diesen Frühling bereits am

Kapshügel ausgesät werden. Das Saatgut stammt von Saalfeldner Wiesen und wurden vom Projekt Wild und Kultiviert bereitgestellt. Wir warten jetzt auf reges Wachstum und werden die Fläche beobachten und begleiten.

STADT LAND FLUSS

Ingenieurbüro für Landschaftsplanung
DDI Birgit Battocletti
Mittergasse 12-14 | 5760 Saalfelden
T +43 660 184 21 64 | www.slf-planung.at

Events - der Sommer im Überblick

WAS	WANN	WO	MEHR INFOS
Wochenmarkt Saalfelden (bis 19.10.)	Jeden Freitag, 8:00 - 12:30 Uhr	Rathausplatz	www.stadtmarketing-saalfelden.at
Donnernachtsfest (14.6. bis 6.9.2018)	Jeden Donnerstag, ab 19 Uhr	Mittergasse	www.stadtmarketing-saalfelden.at
Sonnwendfest am Ritzensee *)	23. Juni 2018, ab 18 Uhr	Ritzensee	www.saalfelden-leogang.com
Messe „Regionale Produkte vor den Vorhang“	24. Juni 2018, 10 bis 17 Uhr	Congress Saalfelden	www.congress-saalfelden.at
Biberg Auffiradler & Berglauf	30. Juni 2018, ab 15 Uhr	Biberg	www.sport2000-simon.at
Eröffnung Obere Lofererstraße	04. Juli 2018, 19:00 Uhr	Obere Lofererstraße	www.saalfelden.at
Nightshopping Saalfelden	05. Juli 2018, bis 22 Uhr	Stadtzentrum	www.stadtmarketing-saalfelden.at
Stadtbeben Saalfelden	07. Juli 2018, ab 15 Uhr	Stadtzentrum	www.stadtmarketing-saalfelden.at
Die lange Nacht der Orgel	07. Juli 2018, 18:30 Uhr	Filialkirche Gerling	www.pfarre-saalfelden.at
Sommerkonzert Eisenbahner Stadtkapelle *)	10. Juli 2018, 19:30 Uhr	Gasthof Liendlwirt	www.eisenbahnermusi.at
ALM:KULTUR - Zitherkonzert Gertrud Huber	13. Juli 2018, 13:00 Uhr	Örgenbauernalm	www.saalfelden-leogang.com
Sommer Hoagascht mit den Alpenkrachern	16. Juli 2018, 19:30 Uhr	Bockareit Stub'n	www.saalfelden-leogang.com
Sommerkonzert Eisenbahner Stadtkapelle	17. Juli 2018, 19:30 Uhr	Gasthof Schörhof	www.eisenbahnermusi.at
ALM:KULTUR - Schnitzkurs mit Hermann Gruber	20. Juli 2018, 13:00 Uhr	Steinalm	www.saalfelden-leogang.com
Pfarrfest Saalfelden	21. Juli 2018, ab 10 Uhr	Stadtzentrum	www.pfarre-saalfelden.at
Sommerkonzert Eisenbahner Stadtkapelle *)	24. Juli 2018, 19:30 Uhr	Gasthof Liendlwirt	www.eisenbahnermusi.at
Saalfelden Live	28. Juli 2018, ab 19 Uhr	Stadtzentrum	www.stadtmarketing-saalfelden.at
European Street Food Festival	28./29. Juli 2018, ab 11 Uhr	Stadtzentrum	www.streetfood-festival.eu
Sommerkonzert Eisenbahner Stadtkapelle	31. Juli 2018, 19:30 Uhr	Gasthof Schörhof	www.eisenbahnermusi.at
Nightshopping Saalfelden	02. August 2018, bis 22 Uhr	Stadtzentrum	www.stadtmarketing-saalfelden.at
VOLXOMMER Festival: „Heimatabend...“	02.-04. August 2018, 19:30 Uhr	Kunsthhaus Nexus	www.theater-ecce.com
VOLXOMMER Festival: „Betrogene Betrüger“	5./9./15./16. Aug., 19:30 Uhr	Museum Schloss Ritzen	www.theater-ecce.com
Sommer Hoagascht mit Alpentrio & Aufwind	06. August 2018, 19:30 Uhr	Klumpfererhof	www.saalfelden-leogang.com
Sommerkonzert Bürgermusik Saalfelden *)	07. August 2018, 19:30 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.buergermusik-saalfelden.at
ALM:KULTUR - Konzert „Clarino Alpin“	10. August 2018, 13:00 Uhr	Örgenbauernalm	www.saalfelden-leogang.com
Sommerkonzert Bürgermusik Saalfelden *)	14. August 2018, 19:30 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.buergermusik-saalfelden.at
OPEN AIR Konzert mit Münchener Freiheit	18. August 2018, ab 16:00 Uhr	Saalfelden Arena	www.saalfeldenarena.at
Musikanten- und Schuhplattlertreffen	19. August 2018, ab 11:00 Uhr	Gasthof Huggenberg	www.huggenberg.at
Sommerkonzert Bürgermusik Saalfelden *)	21. August 2018, 19:30 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.buergermusik-saalfelden.at
City Sale Saalfelden	22. August 2018, 10-18 Uhr	Rathausplatz	www.stadtmarketing-saalfelden.at
39. Internationales Jazzfestival Saalfelden	23. bis 26. August 2018	Saalfelden	www.jazzsaalfelden.com
Saalfelden Live	25. August 2018, ab 19 Uhr	Stadtzentrum	www.stadtmarketing-saalfelden.at
Musikhoffest der Eisenbahner Stadtkapelle	25. und 26. August 2018	Kühbühelhof	www.eisenbahnermusi.at
Sommerkonzert Bürgermusik Saalfelden *)	28. August 2018, 19:30 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.buergermusik-saalfelden.at

*) Nur bei Schönwetter

SONNWENDFEST

Samstag, 23.06.2018 | Ritzensee Saalfelden

- 18.00 Uhr Beginn der Veranstaltung
- ab 19.00 Uhr Musikalische Umrahmung durch die kleine Besetzung der Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden
- ab 22.00 Uhr Abbrennen der Bergfeuer

Eintritt
frei

Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt.



Und wieder bebt die Stadt

Autorin: Simone Nill
Bilder: Krautschädl, David Innerhofer

Am 7. Juli soll es förmlich beben in der Stadt. Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung im Vorjahr startet das Stadtbeben in die nächste Runde. Ab 15 Uhr wird bei ausgelassener Stimmung gefeiert und flaniert.

Auf zwei Bühnen - am Rathausplatz und in der Oberen Lofnerstraße - geben sich Top Live Acts wie Krautschädl, Virginia Ernst und Die Hollerstauden die Ehre. Aber nicht nur musikalisch hat das Fest einiges zu bieten. Vereinsauftritte und -präsentationen, Straßenkünstler sowie ein schmackhaftes kulinarisches Angebot sind Teil des Programmes. Dank der Unterstützung der Kinderfreunde Saalfelden werden die Kids (ab 3 Jahren) bestens unterhalten. Alle Informationen zum Stadtbeben 2018 finden Sie unter www.stadtmarketing-saalfelden.at.

Das Programm im Überblick:

- 15:00 Uhr: Eröffnung am Rathausplatz
- 15:00 bis 20:00 Uhr: Vereinspräsentationen, Kinderunterhaltung, Walking Acts
- 19:15 bis 20:15 Uhr: Göko + Co
- 20:00 bis 21:00 Uhr: Die Hollerstauden
- 21:00 bis 22:00 Uhr: Virginia Ernst
- 21:30 bis 23:00 Uhr: Matchball 49
- 22:30 bis 23:30 Uhr: Krautschädl
- 23:15 bis 00:45 Uhr: DJ Maqua



Top Act beim Stadtbeben: „Krautschädl“



Die Hollerstauden

HERBERT PIXNER PROJEKT



ELECTRIFYING TOUR 2018

DO 25. OKTOBER 2018 | 20:00

CONGRESS SAALFELDEN



+43 6582 76700-66 | www.congress-saalfelden.at



REGIONALE PRODUKTE VOR DEN VORHANG

Sonntag 24.06.2018

von 10.00 - 17.00 Uhr | Eintritt frei



CONGRESS SAALFELDEN

SAALFELDEN LEOGANG TOURISTIK GmbH | Mittergasse 21a | 5760 Saalfelden
T +43 (0)6582 70660 | info@saalfelden-leogang.at | www.saalfelden-leogang.com



Kinder- und Jugendwoche Saalfelden

23.07. - 27.07.2018

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!



Montag 23.07.	Dienstag 24.07.	Mittwoch 25.07.	Donnerstag 26.07.	Freitag 27.07.
TRibe Sports Schwimmen für Groß und Klein (ab 6 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr Schwimmbad	Karate LZ Pinzgau Karate/Selbstverteidigung (6-10 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Hundeverein Der richtige Umgang mit Hunden (6-12 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	Karate LZ Pinzgau Karate/Selbstverteidigung/Kobudo (10-18 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	FC Pinzgau Fußball 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof
Kinder- und Jugendzentrum Basteln, Malen, Spielen und Sport 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	3Team Triathlon-Schnuppern Schwimmen und Laufen (ab 8 Jahre) 8.30 - 12.00 Uhr Schwimmbad	Hundeverein Der richtige Umgang mit Hunden (13 - 18 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr Hundeschule Taxau	3Team Triathlon-Schnuppern Schwimmen und Laufen (ab 8 Jahre) 8.30 - 12.00 Uhr Schwimmbad	Klima & Energie Region Solarboote bauen (10 - 16 Jahre) 8.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof
Klima & Energie Region Upcycling Workshop (10 - 16 Jahre) 8.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Golfakademie Urslautal Golfschnuppern (ab 7 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr Golfklubparkplatz	TRibe Sports Radtechnik mit Laufspielen (6 - 14 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	Klima & Energie Region Upcycling Workshop (10 - 16 Jahre) 8.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	ESV ASKÖ Tennis 10.30 - 12.00 Uhr Tennisplatz Bürgerau
ESV ASKÖ Tennis 10.30 - 12.00 Uhr Tennisplatz Bürgerau	Klima & Energie Region Solarboote bauen (10 - 16 Jahre) 8.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Klima & Energie Region Solarboote bauen (10 - 16 Jahre) 8.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Minigolf Minigolfen 8.30 - 10.00 Uhr Minigolfplatz Ritzen	Denise Merth Glasblasen 08.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof
TSC HIB Zumba (6 - 10 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	Minigolf Minigolfen 8.30 - 10.00 Uhr Minigolfplatz Ritzen	ESV ASKÖ Tennis 10.30 - 12.00 Uhr Tennisplatz Bürgerau	VHS Tanzen „Feel the groove“ (9 - 12 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	Denise Merth Glasblasen 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof
TSC HIB Cha-Cha-Cha 1 (7 - 10 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	VHS Klangschalen- spannung für Kinder (6 - 10 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	TSC HIB Chartbreakerz (ab 11 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	VHS Malen wie die Meister (6 - 12 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Kinder- und Jugendzentrum Basteln, Malen, Spielen und Sport 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof
Eisenbahner Stadtkapelle Ran ans Instrument (6 - 11 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	ESV ASKÖ Tennis 10.30 - 12.00 Uhr Tennisplatz Bürgerau	TSC HIB Cha-Cha-Cha 2 (ab 11 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	ESV ASKÖ Tennis 10.30 - 12.00 Uhr Tennisplatz Bürgerau	STARK Fitness Krafttraining (8 - 13 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof
Eisenbahner Stadtkapelle Ran ans Instrument (12 - 16 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Eisenbahner Stadtkapelle Ran ans Instrument (6 - 11 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	Eisenbahner Stadtkapelle Ran ans Instrument (6 - 11 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	TSC HIB Jive 1 (7 - 10 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	STARK Fitness Krafttraining (14 - 18 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof
SK Lenzing Fußball 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Eisenbahner Stadtkapelle Ran ans Instrument (12 - 16 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Eisenbahner Stadtkapelle Ran ans Instrument (12 - 16 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	TSC HIB Jive 2 (ab 11 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Kinder- und Jugendzentrum Basteln, Malen, Spielen und Sport 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof
BergWiesn Kinder Kräuter Abenteuer 8.30 - 12.00 Uhr HIB Saalfelden	SK Lenzing Fußball 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	SK Lenzing Fußball 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	1. Saalfeldner Sportschützenverein Sportschießen (9 - 16 Jahre) 08.30 - 10.00 Uhr Schießstand HTL	
Kinder- und Jugendzentrum Basteln, Malen, Spielen und Sport 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	1. Saalfeldner Sportschützenverein Sportschießen (9 - 16 Jahre) 8.30 - 10.00 Uhr Schießstand HTL	LautStark Chor Singen im Chor (6 - 10 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Kinder- und Jugendzentrum Basteln, Malen, Spielen und Sport 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	
	URFC Gmoagut Reiten (6 - 10 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr Gmoagut in Dorfheim	LautStark Chor Singen im Chor (11 - 16 Jahre) 08.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	Kinder- und Jugendzentrum Basteln, Malen, Spielen und Sport 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	
	Kinder- und Jugendzentrum Basteln, Malen, Spielen und Sport 8.30 - 10.00 Uhr NMS Bahnhof	URFC Gmoagut Reiten (11 - 15 Jahre) 10.30 - 12.00 Uhr Gmoagut in Dorfheim		
	Kinder- und Jugendzentrum Basteln, Malen, Spielen und Sport 10.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof	Kinder- und Jugendzentrum Basteln, Malen, Spielen und Sport 8.30 - 12.00 Uhr NMS Bahnhof		

Voraussetzungen:

• Karate LZ Pinzgau

Hallenschuhe und bequeme Kleidung

• 3Team

Schwimmbille, Badesachen, Laufschuhe und Wechselkleidung, Beherrschung von Brustschwimmen

• TRibe Sports

Schwimmen für Groß und Klein:

Freies Brustschwimmen über 25m, Schwimmbille und Badesachen

Radtechnik mit Laufspielen:

Sicheres Radfahren, verkehrstaugliches Fahrrad, Helm und Sonnenbrille

• Klima und Energie Region

Upcycling Workshop:

Glasflaschen, saubere Tetracks, alte T-Shirts, 1 dickes altes Buch, Zeitungen, Häkelnadel Nr. 4 oder 5, Schere, Geodreieck, Kleber

Solarboote bauen:

2 saubere Fischdosen (15x8cm), Schere, Geodreieck, Bleistift

• ESV ASKÖ

Glatte Sportschuhe (kein starkes Profil), Sportbekleidung

• URFC Gmoagut

Feste geschlossene Schuhe, Radhelm oder Reithelm, lange Hose

• STARK Fitness

Hallenschuhe und bequeme Kleidung

• BergWiesn

Feste Schuhe

Für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren aus Saalfelden wird eine

• Wochenkarte zu € 10,- angeboten.

• ANMELDUNGEN

für (gerne auch mehrere) Programmpunkte vorab erforderlich.

• KONTAKT während der Sommerwoche:

Andrea Kupfner
Tel.: 0664 / 1402515

und
Yvonne Amon
Tel.: 0650 / 3058210

• ABSCHLUSS mit

Urkundenverteilung am Freitag 27.07.2018 um 12:15 Uhr bei der NMS Bahnhof.

• GUTSCHEIN

Gegen Abgabe der Eintrittskarte ist von 27. 07.2018 - 03.08.2018 1 Kugel Eis beim Rathauscafe erhältlich.

Treffpunkt: 5 Minuten vor Beginn beim Veranstaltungsort

Schlechtwetter: Absage gegebenenfalls direkt vom Verein vor Ort!

Anmeldung: von **09. - 18.07.2018** persönlich mit Elternteil im Stadamt Saalfelden bei Andrea Kupfner (1. Stock). Mitzubringen sind ein Passfoto und € 10,- Anmeldegebühr.

Teilnahme nur mit gültiger Eintrittskarte - erhältlich bei der Anmeldung. Änderungen vorbehalten, **für Unfälle wird nicht gehaftet!**

Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: Bernhard Pfeffer



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Josefine Herzog



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Ernst und Elise Ortner



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Ernst und Virginia Peßenteiner



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Johannes und Margaretha Thaler



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Paul und Hermine Zeferer



Theater: „Einsteins Fragment“

Eigentlich sollte die Welturaufführung des Theaterstückes „Einsteins Fragment“ bereits Mitte März über die Bühne gehen. Aufgrund eines Krankheitsfalles bei der Theatergruppe Saalfelden starten die Aufführungen erst jetzt.

Aufführungstermine im Kunsthaus Nexus:
Di., 19. Juni 2018, 20 Uhr
Mi., 20. Juni 2018, 20 Uhr
Fr., 22. Juni 2018, 20 Uhr
Sa., 23. Juni 2018, 20 Uhr
Di., 26. Juni 2018, 20 Uhr



Karl Möschl als Jakob Zerwanitzer

Bild: Detmar Adlinger

Kunsthhaus Nexus Programm Tipps

Samstag, 30. Juni 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK IM CAFE - SAISONABSCHLUSS

THE ROTTING BONES

Markus Gordon (vocals, bass, guitar), Chris Rettenbacher (guitar), Robert Dollmann (guitar, vocals), Ferdl Schätzl (drums)

„The Rotting Bones“ bringen Cover und eigenen, erdigen Hardrock/Metal in der Tradition von AC/DC, Black Sabbath und Judas Priest auf die Bühnen dieser Welt! Ausgefeilte Arrangements und handwerkliches Können in einer energiegeladenen Performance, die gepaart mit spielerischer Freude das Publikum mitreißen wird!



Das Nexus geht von 1. bis einschließlich 31. Juli in die **Sommerpause**. In diesem Zeitraum sind das Kunsthhaus Nexus und das Café Nexus geschlossen. Ab 1. August sind wir wieder für Sie da. Viel Sonne und Entspannung wünscht das Nexus Team!

NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN

2. bis 4. August 2018, jeweils 19:30 Uhr
NEXUS: THEATER

HEIMATABEND

Eine Komödie der VOLXtheaterwerkstatt Saalfelden, inszeniert von Reinhold Tritscher

Eine Zeitreise mit der Pinzgaubahn von der „Schattseite“ Franz Innerhofers zu den „Schönen Tagen“ im „Chalet Innergebirg“. Seit Herbst 2017 arbeiten Menschen aus Saalfelden und Leogang in der VOLXtheaterwerkstatt an regionalen Themen. Der Bogen spannt sich von Problemlagen in der Landwirtschaft über den öffentlichen Verkehr in Landregionen bis zur Selbsthilfegruppe anonymen Selbstmörder. Auswüchse im Tourismus anhand eines vollautomatisierten Beherbergungsbetriebes, das Ansteigen der Zahl arabischsprachiger Touristen einerseits und in der Region ansässige Flüchtlinge andererseits sind in kleinen Episoden in die Geschichte verwoben.



Freitag, 17. August 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café Nexus

BLUESWUZLN

Die Blueswuzln touren seit über 20 Jahren und sind eine feste Institution in der heimischen Musikszene. Die charismatische Stimme von Fred Hölzl und der typische Sound der Blues-Harp werden ergänzt durch Akkordeon, Kontrabass, Akustikgitarre und Schlagzeug. Eine Verschmelzung von Rock, Blues, Folk und Funk ist die musikalische Bandbreite. Leidenschaftliche Spielfreude, energetische Performance und ein ausgewogenes Programm - das sind die BLUESWUZLN.



Samstag, 18. August 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café Nexus

THE BLUES MESSENGERS

„Sir“ Oliver Mally (guitar, vocals), Alex Meik (upright bass, vocals), Peter Müller (drums)

Diese neue Band ist das Resultat eines spontanen Aufeinandertreffens dreier Musiker. „Sir“ Oliver Mally, ständig tourender Musiker und ausgezeichnete Preisträger in Sachen Blues und Singer/Songwriting, Alex Meik, einer der wohl vielseitigsten und renommiertesten Bassisten des Landes und Peter Müller, einer der „Vorzeige-Drummer“ in Sachen Blues & R&B begeben sich auf gemeinsame Reise. Was mit einer Studiosession begann, wird nun auch „live“ fortgesetzt.



Eine Reise nach GRIMBERGEN

Passend zum 20-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Saalfelden und Grimbergen wurde heuer wieder ein Ausflug in die belgische Stadt organisiert.

Auf Einladung der Freunde aus Grimbergen machten sich rd. 30 Saalfeldnerinnen und Saalfeldner am 11. Mai auf den Weg in die Region Flandern. Seit 1998 besteht eine teils sehr intensive Partner- und Freundschaft mit der belgischen Gemeinde, der Bürgermeisterin und zahlreichen weiteren Personen und Familien. Wir sind mit Vertretern der Gemeinde, Abordnungen der Saalfeldner Plattlergruppe, der Bürgermusik und des Krippenvereins angereist.

Der Empfang im Hotel Thermae im Zentrum von Grimbergen war sehr herzlich. Am Nachmittag stand eine Tour durch Grimbergen und eine Führung samt Verkostung in einer kleinen Schokoladenfabrik am Programm. Abends wurden wir zu einem köstlichen Dinner im Hotel Abbey eingeladen. Ein Abend voller Begegnungen und Konzerte der Grimbergner und Saalfeldner Musikanten setzte einen würdigen Schlusspunkt an diesem sehr langen Tag.

Mechelen, Biermuseum, Kirmes

Am Samstag waren eine kurze Stadtführung durch die Stadt Mechelen und ein Besuch im Biermuseum angesagt. Der Nachmittag stand wieder ganz im Zeichen der Partnergemeinden. Nach den Darbietungen der Schuhplattler und Musikanten aus Saalfelden auf der Kirmes wurde ein Leitfaden für die Städtepartnerschaft festlich eingeweiht und die Bekanntschaften bei Musik und einem Aperitif in der Ratskammer des Rathauses gepflegt. Im Anschluss wurden wir wieder bestens verköstigt und als Abschluss wurden noch Geschenke ausgetauscht und ein Jubiläumskuchen angeschnitten. Für manche hat der Ausklang des Abends noch seinen Lauf durch die Nachtlokale von Grimbergen genommen.

Viel Herzlichkeit und Gastfreundschaft

Am nächsten Tag wurde vor dem Ommegang - einem festlichen Umzug - die Eucharistie Messe im Zeichen von Sankt Servatius besucht und mitgestaltet. Nach diesem Akt hieß es für uns bereits wieder Koffer packen und Abschied nehmen. Einige Grimbergen-Experten - unter ihnen der „Hirschbichler Mang“ und der „junge Gerlingwirt Sima“, konnten ein weiteres Mal die zahlreichen Freundschaften in Belgien auffrischen. Auch für uns Jüngere, die noch einige Grimbergner von früheren Ausflügen kannten, war es eine gelungene Reise. Wir wurden mit aller Herzlichkeit und Gastfreundschaft empfangen und freuen uns auf ein Wiedersehen!



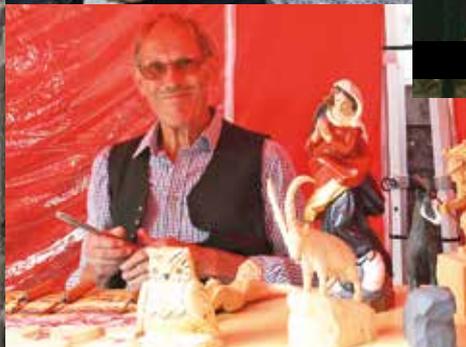
Landjugend und Schuhplattler gut gelaunt



Das Quartett der Bürgermusik



Der Vizebürgermeister gut versorgt



Holzschnitzer Hermann Gruber



Wo geht's hier nach Saalfelden?



Schnappschuss vor dem Auftritt



Die Reisegruppe aus Saalfelden



Prost - auf die Braukunst der Belgier!

Alles Fakten? Das Internet als politischer Ort

Das Internet und die sozialen Medien sind heute wichtige Informationsquellen. Auch für politische Information. Jeder kann Inhalte produzieren und sie im Netz an eine mehr oder weniger große Gruppe von Menschen senden. Das birgt Gefahren.

In den vergangenen Jahren haben das Internet und die sozialen Medien als Informationsquellen auch in Wahlkampfzeiten immer mehr Verbreitung gefunden. Waren früher Plakate im öffentlichen Raum, Briefsendungen, Werbung in Fernsehen und Radio die vorrangigen Kanäle der Wahlwerbung, so treten diese heute in den Hintergrund. Die Parteien investieren deutlich in die Ansprache potenzieller Wähler über soziale Medien. Was aber bedeutet das für uns als Wähler? Wir sind unter anderem vermehrt Falschmeldungen ausgesetzt, die gezielt verbreitet werden. Hier könnte man natürlich einwenden, dass dieser Befund ja auch in Ordnung sei, denn jeder sei frei in der Wahl seiner Informationsquellen. An diesem Punkt lohnt es allerdings, sich Ingrid Brodnigs Ausführungen genauer anzusehen.

Fake News schwächen Demokratie

Die Journalistin und Autorin Ingrid Brodnig war am 21. März 2018 im Rahmen des Leader Projektes „Alles Fakten? Das Internet als politischer Ort“ zu Gast im Bildungszentrum. Als Autorin der Bücher „Lügen im Netz“ und „Hass im Netz“ beschäftigt sie sich mit der Manipulation und der Verbreitung von Falschmeldungen, sogenannten „Fake News“. Befunde aus verschiedenen Studien zeigen, dass z.B. im letzten US-Wahlkampf, 27% der Wähler von Falschmeldungen



gen betroffen waren. Vor allem ältere Menschen und jene, die sich viel auf Facebook bewegen, waren am häufigsten betroffen. Auch wenn wir keine Zahlen für Europa und Österreich kennen, so weiß Ingrid Brodnig aus ihren Untersuchungen, dass das Phänomen auch bei uns an Fahrt aufnimmt. Problematisch ist zudem die Tatsache, dass wir dazu neigen, den geposteten News zu glauben, da sie ja aus dem jeweiligen Facebook-Freundeskreis kommen. Eines der bekanntesten Beispiele der letzte Wahlkämpfe in Österreich war die Verbreitung der Nachricht, Alexander Van der Bellen sei schwer krank und stehe unter Sachwalterschaft. Ingrid Brodnig warnt vor jeder Verharmlosung des Phänomens, denn Manipulation von Wahrheit nährt Zweifel an der Demokratie.

Vorsicht beim „OK“ klicken

Ein weiteres Problem, dem Ingrid Brodnig in ihrem Vortrag Raum gab, ist die Weitergabe von Personendaten über die sozialen Netzwerke. Danach gefragt, wie man sich besser davor schützen kann, meint sie, man müsse genau darauf achten, welche Zustimmungen man mit einem Klick auf „OK“ gibt (z.B. im Zusammenhang mit Cookies). Hiermit sollte man grundsätzlich sehr sparsam umgehen.

Workshops zum Thema „**Alles Fakten? Das Internet als politischer Ort**“ gibt es noch bis Ende September. Nähere Informationen finden Sie unter www.bz-saalfelden.salzburg.at.



MEIN FERNSTUDIUM
KEINE FRAGE DES ORTES!

ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN ÖSTERREICH

Maximale Flexibilität. Überschaubare Kosten. Individuelle Betreuung.

Zeitlich und örtlich flexibel parallel zu Beruf oder Familie studieren. Das Zentrum für Fernstudien Österreich begleitet Sie persönlich während Ihres Bachelor- oder Masterstudiums an der FernUniversität in Hagen.
www.fernstudien.at

InteressentInnen können sich vom **1. Juni bis 31. Juli** für das Wintersemester einschreiben.

Beratungsnachmittag in Saalfelden
25. Juni 2018
14:00 bis 18:00 Uhr
Studienzentrum Saalfelden

JYU  FernUniversität in Hagen 

Viel Monat am Ende vom Geld?

Autor: Streetwork Saalfelden
Bild: fotolia.com

Der richtige Umgang mit Geld ist nicht einfach und sollte von Kindheit an erlernt werden. Wir haben Saalfeldner Jugendliche zum Thema Finanzen befragt.

Auf die Frage, ob die Jugendlichen am Ende des Monats noch ausreichend Geld übrig haben, war ganz oft die Antwort, dass es immer zu wenig sei. Die Ausgaben übersteigen häufig das Budget. Teilweise werden Schulden bei Freunden und Familienmitgliedern gemacht. „Man will ja dazugehören“, ist eine Aussage, die ausdrückt, dass es leider Geld benötigt, um einen Status zu haben (neues Handy, Markenkleidung etc.). Dies spiegelt unsere Gesellschaft wider und zeigt, welchem Druck die Jugend ausgesetzt ist.

Erste Wohnung - „Jetzt weiß ich, was Mama immer gemeint hat“

Um Engpässe zu überwinden oder sich Sonderausgaben leisten zu können, sind einige der befragten Jugendlichen bereit, neben der Schule einen Samstags- oder Ferialjob anzunehmen. Eine junge Erwachsene berichtet über den Bezug ihrer ersten eigenen Wohnung und die damit verbundenen finanziellen Herausforderungen. Sie erzählt, dass sie die neue Situation, trotz guter Vorbereitungen, überfordert. In Bezug auf die vielen neuen Ausgaben sagt sie lachend: „Jetzt weiß ich, was Mama immer gemeint hat“.

Haushaltsbilanz bringt Überblick

Der Umgang mit Geld gehört erlernt. Das beginnt beim ersten Taschengeldbezug und kann somit von den Eltern gesteuert werden. Was hat dir dabei geholfen, den richtigen Umgang mit Geld zu erlernen?



„Eine Haushaltsbilanz, die ich mit Streetwork erstellt habe, umfasst alle meine Einnahmen und Ausgaben. Damit behalte ich endlich den Überblick.“

Was darf ich kaufen?

Welche Geschäfte Jugendliche abschließen dürfen, hängt von der Geschäftsfähigkeit ab. Grundsätzlich gilt: Vor dem 18. Geburtstag dürfen Rechtsgeschäfte nur unter bestimmten Voraussetzungen abgeschlossen werden.

Unmündige Minderjährige zwischen 7 und 14 Jahren sind zum Teil geschäftsfähig. Das heißt, sie dürfen nur altersübliche Geschäfte abschließen, z.B. den Kauf von CDs, Zeitschriften oder Büchern.

Mündige Minderjährige zwischen 14 und 18 Jahren sind beschränkt geschäftsfähig. Sie können ihr eigenes Geld (Taschengeld, Gehalt) frei verwalten. Der Kauf eines Mopeds, das ein ganzes Monatseinkommen kostet, kann von den Eltern nachträglich erlaubt oder rückgängig gemacht werden!
Ab dem 18. Geburtstag ist man volljährig – also voll geschäfts- und deliktstfähig.

Ausweg aus den Schulden

Egal ob man die Schulden selbst zu verantworten hat oder nichts dafür kann, man sollte sich auf jeden Fall damit auseinandersetzen. Die Lösungen sind abhängig von der Höhe der Schulden, der Zeit, die noch zum Abbezahlen bleibt, und der eigenen finanziellen Situation. Ratenzahlung: Die Ratenzahlung ist abhängig von der Schuldenhöhe und die Raten sollten leistbar sein. Stundung: Vereinbarte Raten müssen vorübergehend nicht bezahlt werden. Der Gesamtbetrag ist in voller Summe zu einem späteren Zeitpunkt zu bezahlen. Wichtig: Es sollte immer ein Zinsstopp vereinbart werden. Oft fehlen der Überblick und die Kraft, den Schuldenberg alleine zu bewältigen. Dafür gibt es die kostenlose Schuldnerberatung. Die nächste Anlaufstelle ist in Zell am See.

Mehr Infos:

www.geldprobleme.at

www.jugendportal.at/themen/geld-schulden

www.help.gv.at

Freizeittipp

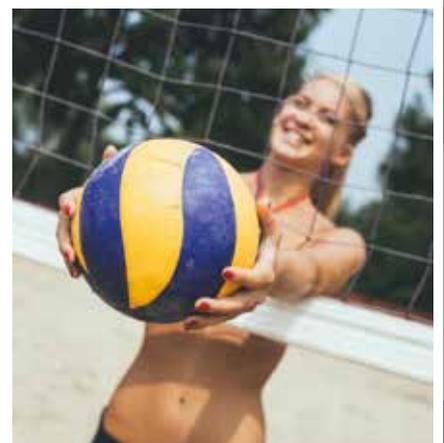
für Kinder und Jugendliche

Beachvolleyball am SK Sportplatz

Neben dem Beachvolleyballplatz im Schwimmbad gibt es für die Beachvolleyballfans auch am SK Sportplatz die Möglichkeit, ihrem Hobby nachzugehen.

Platzgebühr pro Spielplatz und Gruppe
Nicht-Mitglieder ab 17 Jahren: 10 Euro
Ermäßigter Preis für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren, FC Pinzgau Mitglieder und

Kunden von Kletterhalle und Kliko: 7 Euro.
Jugendliche unter 12 Jahren, Schüler in Begleitung des Lehrpersonals und Sportklub Mitglieder (neue Mitglieder werden gerne aufgenommen!): Benutzung kostenlos
Trainingszeiten SK Saalfelden
Mo/Mi/Do von 18 bis 21 Uhr sind die Plätze für die Sektion Volleyball reserviert.
Platzbenutzung - so funktioniert's
Eintrag in die Anmeldeliste der Platzbenutzung (Eingang Kletterhalle links), Platzgebühr in den Sportklub Briefkasten (Foyer Erdgeschoss) einwerfen, Schlüssel in der Kletterhalle bzw. bei Kliko Sport abholen.



Mit 10:3 Sieg zum Meistertitel

2012 beendete der SK Lenzing die Saison auf Rang 3 der 2. Landesliga Süd. Das war das bisher beste Ergebnis in der Geschichte des Vereins. Danach folgten zwei Abstiege bis in die letzte Klasse. Nun geht es wieder bergauf - Lenzing ist Meister!

Nach dem Vizemeistertitel in der Vorsaison war das Ziel für den SK Lenzing heuer ganz klar: Aufstieg in die 1. Klasse Süd. In der Herbsthälfte lief alles nach Plan. Mit 12 Siegen und 3 Unentschieden setzte man sich souverän an die Spitze. Dann kam der Mai 2018. In weniger als zwei Wochen verlor der Klub 9 Punkte im Kampf um den Titel und fiel auf Tabellenrang 2 zurück. „Wir haben das Ziel aus den Augen verloren. Wir dachten, es geht auch mit wenig Aufwand“, blickt Trainer Emil Lazzeri zurück. Obmann Hermann Untermoser: „Die Mannschaft war top trainiert, konnte aber ihr Potential in den Spielen plötzlich nicht mehr abrufen. Auf Anraten des Trainers hat sich der Verein für die Unterstützung durch einen Mentaltrainer entschieden.“ Im Rahmen von Einzel- und Gruppengesprächen wurden die Spieler befragt und erhielten Tipps, wie sie mentale Blockaden überwinden können. Dieser Schritt machte sich bezahlt. Lenzing fand wieder zu alter Stärke zurück. In Runde 24 rang man Titelkonkurrenten SK Bruck auswärts ein 2:2 ab, einige Tage später folgte der wichtige 4:2 Heimsieg gegen Verfolger SV Lend.

Finale: Kantersieg trotz Patzern

Am 9. Juni stand das große Meisterschaftsfinale gegen USV Dorfgastein am Programm. Für den Meistertitel brauchten die Lenzinger einen Sieg. Für die Pongauer, die sich im Niemandsland der Tabelle befanden, ging es um die Ehre. Lenzing begann das Spiel nervös und geriet schnell durch ein Eigentor mit 0:1 in Rückstand. Nach dem Ausgleichstreffer durch Mario Fürstauer atmeten Fans und Funktionäre auf. Doch dann patzte die Verteidigung gleich zweimal. In Minute 36 lagen die Hausherren mit 1:3 hinten. Trainer Emil Lazzeri erinnert sich an die bangeren Minuten: „Es war ein Schock. Ich habe darauf gehofft, dass die Gegner körperlich einbrechen. Gott sei Dank ist Christian Herzog vor der Halbzeitpause noch der Anschlusstreffer zum 2:3 gelungen.“ In der Pause dürfte der Trainer, der lange Zeit als Tormann in der Westliga spielte und mit seinem UEFA A Diplom auch eine Mannschaft in der 2. Bundesliga trainieren könnte, die richtigen Worte



Der SK Lenzing ist Fußballmeister! Christian Herzog (li.) und Daniel Hofer erzielten zwei wichtige Treffer im Spiel gegen den USV Dorfgastein.

gefunden haben. Nach dem Wiederanpfiff ging es Schlag auf Schlag. Bernhard Eder und Daniel Hofer brachten die Lenzinger mit Treffern in den Minuten 46 und 48 in Führung. „Danach ist der Druck von uns abgefallen und wir konnten befreit aufspielen. Das erklärt auch das sensationelle Ergebnis“, analysiert Lazzeri. Goalgetter Bernhard Eder mit einem lupenreinen Hatrick, David Wagenhofer mit zwei Treffern, Stefan Reinbacher und ein weiteres Mal Mario Fürstauer sorgten für ein Ergebnis wie beim Eishockey. 10:3 für den SK Lenzing. Der Meistertitel war fixiert.

Trainer soll bleiben

Obmann Hermann Untermoser zieht den Hut vor Spielern und Trainer. „Wir sind eine starke Truppe, in der eine super Kameradschaft herrscht. Auch vor der Leistung des Trainers habe ich großen Respekt. Er hat letzte Saison sowohl die U 16 als auch die Kampfmannschaft trainiert. In manchen Wochen stand er fünf Tage am Platz.“ Ob Lazzeri auch in der kommenden Saison wieder die Kampfmannschaft trainieren wird, stand zu Redaktionsschluss noch nicht

fest. „Ich habe schon zu Beginn der Saison gesagt, der Grundstein für eine weitere Zusammenarbeit ist der Meistertitel. Dieser Grundstein ist nun gelegt. Ich werde auf jeden Fall die U 16 Mannschaft weiter trainieren. Was die Kampfmannschaft betrifft, sind wir noch in Verhandlungen.“ Der Obmann spricht sich klar für eine weitere Zusammenarbeit aus: „Ich hoffe, dass wir uns einig werden und Emil in Lenzing Chefcoach bleibt.“

Starker Nachwuchs

Im Moment laufen die Planungen für die Saison in der 1. Klasse Süd. „Wir wissen noch nicht, wo wir in der höheren Spielklasse stehen. Unser Ziel ist ein Platz im gesicherten Mittelfeld“, gibt Hermann Untermoser vor. Mittelfristig denkt der SK Lenzing noch größer. „Wir möchten wieder in die Landesliga aufsteigen. Das halten wir für realistisch. Auch unser guter Nachwuchs bestärkt uns in dieser Zielsetzung.“ Der SK Lenzing stellt in allen Altersklassen eine eigene Nachwuchsmannschaft. Etwa 100 Kinder trainieren auf der vereinseigenen Sportanlage. In der kommenden Saison soll auch wieder eine Reservemannschaft auflaufen.

Hörl baggert bei Europameisterschaft

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Julian Hörl

Der Saalfeldner Julian Hörl und sein Partner Tobias Winter sind derzeit Österreichs Nummer Zwei im Beachvolleyball. Neben dem erfahrenen Team Doppler/Horst schlagen auch Hörl/Winter bei der EM in Holland auf.

Beim Großevent von 15. bis 22. Juli 2018 in Den Haag, Utrecht, Rotterdam und Apeldoorn treten die 32 Top-Teams aus Europa gegeneinander an. Qualifiziert haben sich Julian Hörl und sein Partner durch starke Ergebnisse auf ihren bisherigen Stationen der Beachvolleyball World-Tour. Dazu gehört zum Beispiel ein 4. Platz beim 3-Stern-Turnier in Kish Island (Iran). „Dass wir uns schon in unserer ersten gemeinsamen Saison für die EM qualifizieren ist sehr erfreulich. Wir haben damit ein großes Saisonziel erreicht“, erklärte Julian Hörl in einer Aussendung. Auf dem Papier sind die beiden jungen Österreicher klare Außenseiter bei der Europameisterschaft. Die Gruppgegner für Hörl/Winter lauten Spanien, Holland und Frankreich. „Wir sind bei der EM-Entrylist auf Rang 28. Wir wissen aber, dass wir mit den starken Teams mithalten können und haben das heuer schon einige Male unter Beweis gestellt. Frankreich und Holland konnten wir in der laufenden Saison bereits schlagen. Mit einer Medaille zu rechnen wäre vermessen, aber bei solchen Events kann immer viel passieren!“

Turniere am laufenden Band

Für Hörl/Winter beginnt bis zur EM nun eine intensive Zeit. Sie schlagen in den kommenden Wochen in Baden bei Wien (1 Stern), Ostrava/CZ (4 Stern), Espinho/P (4 Stern) und Gstaad/CH (5 Stern) auf. Und auch nach der Europameisterschaft geht es mit einem straffen Terminkalender weiter. „Ein großer Saisonhöhepunkt für uns ist das Major Turnier Anfang August auf der Wiener Donauinsel. Am 11. Juli werden wir wissen, ob wir uns dafür qualifizieren konnten“, freut sich Julian Hörl bereits auf die nächsten Herausforderungen.



Julian Hörl (im Bild) tritt mit seinem Partner Tobias Winter für Österreich bei der Beachvolleyball EM in Holland an.

Saalfeldner Tanzpaar bei WM

Bild: Martin Rohal

Zum zweiten Mal in Folge konnten sich Katrin Hinterholzer und Michael Geißler den Österreichischen Meistertitel im Kürztanz sichern. Das Tanzpaar vom Tanzsportclub HIB Saalfelden überzeugte das Wertungsgericht in St. Pölten mit seinem neuen Programm „ELEMENTS“. Das Tanzpaar entschied sich für das Thema der vier Elemente Wasser, Erde, Feuer und Luft. „Sie begleiten uns durch unseren Alltag und sind die Grundlage für das Leben auf unserem Planeten. Durch ihre völlig unterschiedlichen Charaktere lassen sie sich tänzerisch abwechslungsreich darstellen“, so Katrin und Michael. Die beiden werden nun Österreich bei der Weltmeisterschaft am 22. September 2018 in Bratislava (SK) vertreten.



Staatsmeister im Kürztanz:
Katrin Hinterholzer und Michael Geißler

Top gekleidet

Die Lebenshilfe Saalfelden bedankt sich bei Intersport Bründl, den Lions und der Stadtgemeinde Saalfelden für die Ausstattung mit Trainingsanzügen für die Teilnahme an den Special Olympics Sommerspielen in Oberösterreich.



Bild: privat

Unser Wald und die Bayern

Autorin: Andrea Dillinger
Bild: Museum Schloss Ritzen

Die Bayrischen Saalforste besitzen im Pinzgau mehr als 18.000 Hektar Wald. Als Gegenleistung durften die Bergleute am Dürrenberg lange Zeit auf bayrischem Staatsgebiet Salz abbauen. Diese unwiderrufliche Regelung ist in der Salinenkonvention niedergeschrieben.

Der Salzabbau brauchte in früheren Zeiten viel Holz. Zwischen Bayern und Salzburg wurden deshalb immer wieder Verträge geschlossen, die Bezugsrechte für bestimmte Wälder festlegten. Während Halleiner Wälder rund um den Dürrenberg und an der Salzach nutzte, griffen seit dem Frühmittelalter die Reichenhaller „Pfannen“ auf die Nadelwaldgebiete im Saalachtal zurück. Das Holz wurde gebraucht zum Sieden der Sole, zum Verpacken des Salzes und zum Transport auf Schiffen und Wagen.

Holz für die Saline Reichenhall

Warum aber besitzt Bayern 18.000 Hektar Wald innerhalb des Bundeslandes Salzburg? Im 8. Jahrhundert schenkte Herzog Theodo 20 Salzsieden in Reichenhall dem Stift St. Peter in Salzburg. 19 Salzsieden erhielt - allerdings nicht auf einmal - das Kloster Nonnberg. Die übrigen Anteilsbesitzer des Reichenhaller Sudwesens waren später ebenfalls zumeist Klöster, aber auch Private, die zu ihren Pfannen die entsprechenden Waldgebiete im Saalachtal miterhielten. Ihre Anteile

wurden seit dem 13. Jahrhundert allerdings systematisch von den Bayernherzögen abgelöst. Nun wäre eine ungehinderte Nutzung der Wälder im Saalachtal für die Saline Reichenhall möglich gewesen, wenn nicht 1228 Herzog Ludwig den Erzbischof Eberhard II von Salzburg mit den beiden Grafschaften im Pinzgau belehnt hätte. Damit kam der Pinzgau zu Salzburg und der Erzbischof wurde Territorialherr über das Saalachtal. Dieser energische Mann, der zielstrebig die Macht aller großen Adligen in seinem Bereich ausgeschaltet hat, hätte sicher auch gerne die Bayernherzöge aus seinem - nun geschlossen bis zum Zillertal reichenden - Land entfernt. Dies gelang ihm nicht, da das Waldbezugsrecht bei den Bayern blieb. Bayern musste aber die Landeshoheit Salzburgs über die sogenannten Saalforste - die Wälder an der Saalach - anerkennen und für das gewonnene Holz „Stockrecht“ (eine Abgabe für jeden entnommenen Baum) zahlen. Bayern war also nicht als Staat, sondern nach privatrechtlichen Grundlagen Besitzer der Schwarzwälder im Saalachtal. Für Steuern und Jurisdiktion waren die Beamten des Erzbischofes zuständig. Den Erzbischöfen gebührten als Landesherren Forstzins (eine weitere Entnahme-Abgabe) und Stockrecht. Diese Abmachungen waren die Grundlage für die Nutzung der Saalforste bis zur Salinenkonvention 1829.

Die Salinenkonvention

Die Salinenkonvention von 1829 ist ein Abkommen zwischen dem Freistaat Bayern und der Republik Österreich, das es den Bayern unwiderruflich erlaubt, im Pinzgau Holz zur Beheizung der Reichenhaller Sudhäuser zu schlagen. Diese Wälder werden als Saalforste bezeichnet. Im Gegenzug durften Halleiner Knappen am Dürrenberg tief unter der Grenze hindurch auf bayerischem Gebiet nach Salz schürfen. Obwohl die Gruben im Salzburger Land bereits lange stillgelegt sind und Bad Reichenhall kein Holz mehr benötigt, um aus der Sole Salz zu gewinnen, bleibt das Abkommen bis zum heutigen Tag gültig.

Nach Abschluss der Salinenkonvention im Jahre 1829 umfassten die Saalforste noch ein Gebiet von ca. 18.400 Hektar. Zur Deckung des Holzbedarfes wurden den Eingeforsteten Bezugsmengen von jährlich rund 13.500 Festmetern Nutzholz und Brennholz zuerkannt. Es handelt sich um limitierte Gebühren, heute würde man sagen Höchstmengen, die der Berechtigte im Rahmen der seinem Gut zustehenden Jahresgebühren und entsprechend seinem nachgewiesenen Bedarf beziehen konnte. Eine Regelung, die bis heute Gültigkeit hat. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Salinenkonvention wurden im Juni 1979 ein Festakt sowie eine Sonderausstellung im Museum Schloss Ritzen veranstaltet.



Sonderausstellung „150 Jahre Salinenkonvention“
im Museum Schloss Ritzen (1979)